

Hintergrund zur Mahabodi Residential School

Ladakh

Ladakh liegt im indischen Staat Jammu / Kashmir. „Ladakh“ bedeutet Land der Pässe. Es ist auch unter verschiedenen anderen Namen bekannt, wie „das Dach der Welt“, „das Land zwischen Himmel und Erde“, „abgebrochenes Stück des Mondes“. Ladakh liegt auf einer Höhe zwischen 2.900 und 5.900 Metern. Die Temperaturen steigen im Sommer bis auf 25°C und fallen im Winter bis auf minus 30°C. Es hat eine der niedrigsten Bevölkerungsdichten der Welt mit etwas mehr als zwei Menschen pro Quadratkilometer.

Die Lebenssituation der Familien

Ladakh war ein kleines Königreich, das wegen seiner geographischen Nachbarschaft, seiner Kultur und seiner religiösen Zugehörigkeit zum tibetischen Buddhismus auch als "klein Tibet" bezeichnet wird. Es ist heute Teil des nördlichsten indischen Bundesstaates Jammu-Kashmir. Wegen seiner Hochgebirgslage war es bis 1974 von außen kaum zugänglich und ist erst seither für den Tourismus geöffnet. Für die sozialen Strukturen, die auf jahrhundertealten Traditionen aufbauen, bedeutet dies, dass die Konfrontation mit Elementen der westlich geprägten modernen Welt einen Wandlungsprozess in Gang gesetzt hat, der an die Menschen unbekannte Anforderungen stellt. Angesichts der Tatsache, dass 70 % der Bevölkerung Analphabeten sind, ist ein qualifiziertes Bildungsangebot für die Kinder und Jugendlichen dringend notwendig. Die Perspektive ist, auf diesem Wege die ladakhische Bevölkerung in die Lage zu versetzen, über ihre Zukunft selbst bestimmt zu entscheiden und diese eigenständig zu gestalten, damit Fortschritt nicht Zerstörung wird. Entscheidend dafür sind neben Bildung auch die Pflege von Selbstachtung und Selbstwert sowie der hoch entwickelten soziokulturellen Werte und Strukturen.

Dieser Aufgabe hat sich der buddhistische Mönch Ven. Bhikkhu Sanghasena, der selbst aus Ladakh stammt und als Kind nicht die Möglichkeit hatte, zur Schule zu gehen, verschrieben. Vor ca. 15 Jahren gründete er das Mahabodhi-International-Meditation-Center (MIMC) in der Nähe der Hauptstadt Leh.

Das MAHABODHI INTERNATIONAL MEDITATION CENTRE (MIMC)

Das MIMC, Devachan bei Leh ist eine registrierte, gemeinnützige, nichtstaatliche, politisch unabhängige und nicht konfessionsgebundene Organisation, gegründet 1986 in Leh/Ladakh und geleitet durch den ven. Bhikkhu Sanghasena, buddhistischer Mönch der Theravada-Tradition, zur Realisierung vielfältiger humanitärer, ökologischer und wohltätiger Projekte.

Bisher entstanden auf dem Gelände des MIMC u. a. eine öffentliche Schule mit Unterkünften für Mädchen und für Jungen, ein Heim für Alte und Behinderte, ein Hospital, eine mobile Krankenstation für den Einsatz in abgelegenen Bergregionen, ein Kloster für (derzeit) elf junge Nonnen, eine öffentliche Bibliothek und ein Meditationszentrum. Des Weiteren ist man mit der Aufforstung und Bewässerung des wüstenähnlichen Standortes sowie der Nutzung von Solarenergie beschäftigt.